



Familie lebt in vielen Formen

Einbindung Alleinerziehender in der Kirchengemeinde

Familie lebt in vielen Formen, und diese Vielfalt begegnet uns in unseren Kirchengemeinden immer stärker: Jede 5. Familie mit Kindern ist eine Einelternfamilie, in der sich Mutter oder Vater alleine um die Erziehung und finanzielle Versorgung der Kinder kümmern.

So verbreitet die Lebensform auch ist, in den Kirchengemeinden werden Alleinerziehende oft kaum wahrgenommen. In vielen Gesprächen mit Alleinerziehenden wird deutlich: Sie möchten gerne Angebote der Gemeinde nutzen und am Gemeindeleben Anteil nehmen. Dafür benötigen Sie jedoch unterstützende Angebote wie Kinderbetreuung, aber auch eine Offenheit der Mitarbeitenden und der Gemeinde, sie als Familie zu sehen und wertzuschätzen. Kinder alleine zu erziehen ist kein defizitärer Zustand, der möglichst bald verändert werden sollte. Viele Alleinerziehende entdecken immer stärker die Chancen dieser Lebensform und die damit verbundene Unabhängigkeit, obwohl sie strukturell und finanziell oft benachteiligt werden.

Kirchengemeinden, in denen auch Einelternfamilien sich zu Hause fühlen, sind lebendige Gemeinden. Sie profitieren von der Lebenserfahrung der Frauen und Männer, die krisenerprobt und meist sehr gut organisiert sind. Alleinerziehende sind kompetente ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, wenn die Rahmenbedingungen für ihr Engagement stimmen.

Die Möglichkeiten, Alleinerziehenden einen stärkeren Zugang zu Kirchengemeinden zu erleichtern, sind vielfältig.

Allein erziehende Mütter und Väter in der Kirchengemeinde –

Anregungen und Vorschläge

- Treffpunkte für Alleinerziehende

Bereitstellen geeigneter Räumlichkeiten, Unterstützung beim Aufbau eines Treffpunkts, Begleitung von Mitarbeiterinnen, Vermittlung von Kinderbetreuerinnen

- Begegnungstag für Alleinerziehende

Um den Bedarf an einer Begegnungsmöglichkeit für Alleinerziehende wahrnehmen zu können, empfehle ich als Projekt ein gezieltes Angebot an einem Samstag oder Sonntagnachmittag. Neben dem gegenseitigen Kennen lernen, dem Wahrnehmen der Anliegen der alleinerziehenden Mütter und Väter geht es dabei auch um die Wünsche und die Möglichkeiten der Organisation eines festen Treffpunktes. Die Beauftragte für die Arbeit mit Alleinerziehenden unterstützt solche Begegnungstage. Sie bietet Begleitung in der Organisation, Vorbereitung und Durchführung an.

- Konfirmandenelternabend

In der Vorbereitung auf die Konfirmation stehen Alleinerziehende oft vor dem Problem, wie sie das Fest für das Kind so gestalten können, das familiäre Probleme und Konflikte nicht den freudigen Tag überlagern. Ein Konfirmandenelternabend zu dem Thema kann Ideen und Möglichkeiten aufzeigen und Möglichkeit zum Gespräch über Befürchtungen bieten.

- **Babysitterdienst**

Vermittlung von Babysittern für die Kinderbetreuung. Hier können auch Jugendliche aus Konfirmanden- und Jugendarbeit angesprochen und dazu ausgebildet werden.

- **Kinderkleiderbazar**

Veranstaltung von Bazaren mit gebrauchter Kinderkleidung und Spielen

- **Angebot von Kinderbetreuung bei Veranstaltungen der Gemeinde**

Für eine Teilnahme an Veranstaltungen wie Gottesdiensten, Gemeindeversammlungen, Seminaren und Vorträgen benötigen Alleinerziehende unbedingt eine Kinderbetreuung. Andernfalls sind sie von diesen Angeboten ausgeschlossen.

- **Seelsorge bei Trennung und Scheidung**

Frauen und Männer, die eine Trennung erleben, müssen einen Abschied verarbeiten, die neue Situation organisieren, müssen den Ärger und die Gefühle ihrer Kinder annehmen und zugleich ihr Leben neu gestalten. Die Anfangszeit kann sehr belastend sein und ist oft verbunden mit Gefühlen wie Verletzung, Verzweiflung, Trauer. Hilfreich ist es, Menschen zu begegnen, die gut zu hören können, die nicht nur sagen „das geht vorbei“, die die Frauen und Männer mit ihren Gefühlen ernst nehmen und sie auf ihrem Weg begleiten. Seelsorge kann hier als tröstend und heilend erlebt werden.

- **Gottesdienste mit Müttern, Vätern und Kindern**

Sprechen Alleinerziehende an und bieten ihnen den nötigen Raum. Durch den Titel Familiengottesdienst sehen sich viele nicht angesprochen, da sie sich nicht als klassische Familie verstehen. Kreative Formulierungen, die die Vielfalt der familiären Lebensformen ansprechen, eröffnen auch eine größere Vielfalt für die Teilnehmenden. Mögliche Titel: „Wir feiern einen Gottesdienst, in dem sich Erwachsene und Kinder wohl fühlen“.

- **Wochenendfreizeiten und Urlaubsgemeinschaften**

Beteiligung an Freizeiten führen zu neuen Kontakten und entlasten von der alleinigen Verantwortung für die Kinder. Entspannt mit anderen Erwachsenen in Kontakt zu kommen und auch eigenen Wünschen nachgehen zu können ist bei einem Urlaub allein mit den Kindern nicht möglich. Finanzielle Bezuschussung von Alleinerziehenden ist für eine Beteiligung oft Voraussetzung. Dafür gibt es auch staatliche Zuschüsse, die die Familien beantragen können.

- **Tagesbetreuung für Kinder**

Über die Kindergärten hinaus benötigen Alleinerziehende Möglichkeiten für die Unterbringung von Schulkindern am Nachmittag. Kirchengemeinden können dies über Mittagsbetreuung in der Gemeinde oder über konzeptionelle Umgestaltung der gemeindeeigenen Kindergärten erreichen.

- **Durchführung von Festen und Ausflügen**

Offene Feste mit Kinderprogramm oder Gemeindeausflüge sind eine gute Möglichkeit, mit der Gemeinde in Kontakt zu kommen.

- **Kinderfreizeiten, Jugendfreizeiten**

Freizeiten für Kinder und Jugendliche an Wochenenden oder in den Ferien können Einelternfamilien entlasten. Gerade für Alleinerziehende, bei denen der andere Elternteil die Kinder nicht regelmäßig nimmt, sind solche Freizeiten eine große Entlastung, da die Kinder ein Wochenende aus der teilweise angespannten Familiensituation herauskommen und die Mütter oder Väter sich erholen und eigene Aktivitäten planen können. Um eine Beteiligung von Kindern aus Einelternfamilien zu ermöglichen sollten die Familien finanziell unterstützt werden.

Für Ferienfreizeiten ist teilweise auch ein Zuschuss über das Jugendamt möglich. Die Evangelische Jugend kann Familien, die vom Existenzminimum leben müssen, finanzielle Unterstützung auf den Freizeiten vermitteln.

- **Nachbarschaftshilfe**

Auch Nachbarschaftshilfen können einen wichtigen Beitrag in der Unterstützung von Einelfamilien leisten. Sei es über Kinderbetreuung, einen Notmütterdienst bei Krankheit des erziehenden Elternteils aber auch handwerkliche Unterstützung entlasten diese Familien.

- **Tafel**

Familien, die vom Existenzminimum leben müssen, stehen oft vor dem Problem, dass mit den Mitteln aus Hartz IV die laufenden Ausgaben für Essen und Kinder kaum zu decken sind. Die Organisation einer Tafel, bei der Lebensmittel verteilt werden, sind ein hilfreiches Angebot.

- **Wenn Wege sich trennen – Veranstaltungen für Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit**

Von einer Trennung sind nicht nur die Paare betroffen, die sich trennen. Wenn im Freundeskreis, in der Verwandtschaft oder auch bei Mitarbeitenden der Gemeinde Ehen auseinander gehen, betrifft das alle, die mit dem Paar in Verbindung stehen. Beziehungen müssen neu gestaltet werden, es gibt oft Unsicherheiten, wie den Getrennten geholfen werden kann. Wir erleben in diesem Themenbereich großes Interesse, sprach- und handlungsfähig zu werden.

- **Nicht jede Gemeinde kann alles anbieten**

Das steht fest, und wird auch von niemand erwartet. Aber jede Gemeinde hat eine Nachbargemeinde, mit deren Angebot kooperiert werden kann und auch im Dekanat gibt es eine Vielzahl von Einrichtungen, die Angebote für Alleinerziehende machen. Aber: Damit die Alleinerziehenden in Ihrer Gemeinde an den Angeboten teilnehmen, brauchen sie die Informationen von Ihnen. Sei es durch ausliegende Prospekte, sei es durch Artikel oder Informationen im Gemeindebrief oder sei es im persönlichen Gespräch.

Wenn Sie Interesse haben, in Ihrer Gemeinde Alleinerziehende stärker einzubinden, stehen wir gerne für Gespräche und Anregungen zur Verfügung. Wir entwickeln mit Ihnen auf ihre Gemeinde zugeschnittene individuelle Projekte und Konzepte und stehen als Referentinnen zur Verfügung. Die gesammelten Erfahrungen möchten wir im kommenden Jahr in einer Arbeitshilfe veröffentlichen.

Diakonin Gudrun Preß, Religionspädagogin Annette Habert

Beauftragte für die Arbeit mit Alleinerziehenden im Dekanat und KK München

Herzog-Wilhelm-Str. 24 80331 München Tel.: 089/55 25 80 40

E-Mail: Alleinerziehende.Muenchen@elkb.de